

**Prof. Dr. HERBERT WEIDNER 80 Jahre**

Herr Prof. Dr. HERBERT WEIDNER ist einer von den großen vielseitigen deutschen Entomologen, auf deren umfassendes Wissen wir Jüngeren voller Bewunderung schauen. Es sind mindestens drei verschiedene Gebiete, auf denen WEIDNER Grundlegendes geleistet hat. — Ehe aber der Versuch gewagt wird, diese großen Themen anzudeuten, sei aus der Leipziger Ferne ein ganz persönlicher Dank nach Hamburg zu unserem Jubilar gesandt. Noch heute erinnere ich mich gern der anregenden Stunden unserer bisher einzigen Begegnung. HERBERT WEIDNER scheute weder Weg noch Zeit, um ein Treffen zu ermöglichen — er war der Gebende, auch dann im Gespräch. Und außerdem danke ich für den Reichtum, den mir die Korrespondenz beschert. Seine Briefe enthalten immer etwas Besonderes, man öffnet sie gern — ein Geschenk, das zunehmend Bedeutung bekommt.

Fast gleichzeitig erschlossen sich dem Gratulanten vor Jahren zwei Seiten des Forschers WEIDNER, nämlich seine grundlegenden Studien zu einem Gebiet, das mit dem heute recht verschieden gebrauchten Begriff „Stadtökologie“ umschrieben wird, und die ersten seiner Arbeiten zur Geschichte der Entomologie.

Mit Recht kann man den Jubilar als einen der Begründer der Stadtökologie im eigentlichen Sinne bezeichnen. Natürlich beleuchten seine diesbezüglichen Arbeiten vor allem die zoologische Seite des Themas. Besonders interessant wird WEIDNERS Sicht dadurch, daß er von der Erkundung der Vorratsschädlinge her in das Thema eindringt. Auf diesem Gebiet hat er Maßgebliches geleistet und der deutschen Entomologie internationale Anerkennung zugeführt. Auf den Entomohistoriker stieß ich bei dem Bemühen, Wissen über die Kulturgeschichte der Käfer zu erwerben und womöglich zusammenzufassen.

Man mag nun fragen, wie wohl drei so große Gebiete (natürlich gibt es noch weitere Arbeits- und Interessenssphären) in einem einzigen Menschen Platz finden können. Das Geheimnis liegt vielleicht in der ganzheitlichen Sicht WEIDNERS auf die Dinge. Beispielsweise erforscht er die Vorratsschädlinge schon von ihrer historischen Herkunft her, betrachtet also die Geschichte ihres Auftretens und der Beziehungen zu den Menschen. Er spürt den Ursachen für das Erscheinen einzelner Arten nach und kommt zwangsläufig zu stadtökologischen Fragen. HERBERT WEIDNER zeigt uns in seinem umfangreichen Werk, das die fast unglaubliche Zahl von über 500 Publikationen umfaßt, wie man ein Spezialist sein kann, ohne in Einengung zu erstarren, indem man nach dem woher, warum und wohin seiner Studienobjekt fragt.

Lieber und sehr verehrter Herr Kollege WEIDNER, nehmen Sie bitte recht herzliche Glückwünsche der Leser dieser Zeitschrift zu Ihrem Geburtstag am 9. Mai ebenso entgegen wie ganz persönliche gute Wünsche für eine zukünftige glückliche und erfüllte Zeit!

Prof. Dr. B. Klausnitzer

**HANS SCHAEFLEIN 76 Jahre**

Im März 1991 feierte Hans SCHAEFLEIN, Neutraubling, seinen 76. Geburtstag. Die Redaktion gratuliert dem bekannten Spezialisten der Dytiscidae sehr herzlich und wünscht stete Gesundheit, viel Sammlerglück und uns weitere interessante Arbeiten aus seiner Feder!